

Wie viele Nachmittage bei halber Stelle?

Beitrag von „tina40“ vom 17. November 2014 21:03

Nee - die Steuerlast ist nicht immer gleich, sonst wäre das ganze System ja völlig unsinnig. 
Kann sein, dass das bei euch zutrifft, aber mit I hatte ich definitiv weniger.

Die Frage ist doch keine persönliche Missgunst, sondern was mit Steuervergünstigungen erreicht werden soll. Mit dem Ehegattensplitting wird die traditionelle Familie gefördert und die Hausfrau oder die Teilzeit arbeitende Mutter alimentiert. Das macht ja auch Sinn.

Mit 3/5 wird aber bei kinderlosen Paaren die Hausfrau gefördert, die dem schwer arbeitenden Ehemann den Rücken frei hält und das mehr, als der alleinerziehende Elternteil mit einem Kind - und das finde ich rückständig, ein patriarchalisches Relikt. 

Was mir auch noch einfällt - ob du Unterhalt bekommst oder nicht, hat keinerlei Einfluss. Das wird bei mir gar nicht abgefragt, bzw. ich habe halt den vollen Kinderfreibetrag, das macht aber kaum was aus.

Wenn's ganz doof kommt hast du einen zahlungsunfähigen Partner kurz unter der Pfändungsgrenze, der aber den halben Kinderfreibetrag beansprucht und dein Kind ist über 12, bekommt also keinen Unterhaltsvorschuss mehr. Wenn du dann noch wenig verdienst, macht das alles dann eben schon was aus.

Wie gesagt - bereitet mir keine schlaflosen Nächte, weil wir dicke genug haben - aber nicht jede Alleinerziehende kann das gelassen sehen. 